Kirchenbote der Johanneskirche Kulmbach-Burghaig

Oktober - November 2021

„Du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, mit Wohlgefallen.
Psalm 145, 16bf

Abschied von Dekan Kretschmar -

Seite 10

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Holger Fischer
Holger.Fischer@elkb.de
Tel.: 09221 1004
Fax: 09221 924988

Pfarramtssekretärin
Renate Pietruska
Pfarramt.johannes.ku@elkb.de
Bürostunden der Sekretärin:
Mi.: 15.00 bis 18.00 Uhr
Do.: 09.00 bis 12.00 Uhr
Tel.: 09221 1004
Fax: 09221 924988

Vertrauensmann:
Karlheinz Schölzky
Tel.: 09221 1704

Mesner/-innen:
Jutta Heierth, Tel.: 09221 4123
Günther Oehrlein, Tel.: 09221 3652
Anita Hering, Tel.: 09221 81100

Diakon Holger Goller
Holger.Goller@elkb.de
Tel.: 0160 8441343

Johanneskindergarten
Linda Prell
Kindergartenleiterin

DIE KITA gemeinnützige GmbH
Johanneskindergarten Burghaig
Burghaiger Kirchweg 5
95326 Kulmbach
Tel.: 09221 2358
Fax: 09221 6078330
E-Mail: Johanneskirche@die-kita.de

Gabenkonto bei der
SPK Kulmbach-Kronach
IBAN: DE93 7715 0000 0000 2072 90
BIC: BYLADEM1K

Impressum

Herausgegeben von der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Johanneskirche
Burghaiger Kirchweg 3
95326 Kulmbach-Burghaig
www.johanneskirche-kulmbach.de

Redaktion:
Pfr. Holger Fischer (v.i.S.d.P.)
mail@johanneskirche-kulmbach.de
Tel.: 09221 1004

Gestaltung:
André Huber und Hans Wunderlich

Der Gemeindebrief der Johanneskirche erscheint zweimonatlich.

Bildernachweis:
Band: © Vturin S. aka Nemo/fotolia.de.
Die anderen Bilder sind von privat, meist Pfr. Fischer, Pixabay und Gemeindebrief.evangelisch.de

Inhalt

Wir sind für Sie da	2
Freud und Leid	3
Christbäume gesucht	3
Kirchgelderinnerung	4
Keine Spangenbergsammlung	4
Herbstsammlung der Diakonie	5
Andacht	6
Aus Pfarramt und KV	8
Gemeindereise neu aufgelegt	9
Abschied Dekan Kretschmar	10
Vorstellung Diakon Goller	11
Rückblicke	12
Grüß Gott, Oberfranken	15
Goldene Konfirmation	16
Johanneskindergarten	18
Kinderseite	19
Gruppen und Kreise	20
Mitarbeiter und Konfirmanden	21
Gottesdienste	22
Das Reich Gottes	24

Freud und Leid

Hinweis:
Wenn Sie nicht möchten, dass Ihre kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht werden, setzen Sie sich bitte mit dem Pfarramt rechtzeitig in Verbindung.

Christbäume gesucht

Für das Atrium vor der Kirche und für die Gottesdienste an Heiligabend suchen wir jeweils einen Tannenbaum. Wer also einen oder zwei inzwischen zu groß gewordene Exemplare im Garten stehen hat und diese entbehren kann, möchte sich bitte **bis zum 20. November** im Pfarramt (Tel. 09221 1004) melden. Unser Fälltrupp wird zur Begutachtung kommen, um zu entscheiden, ob sich die Bäume eignen. Wenn das der Fall ist und kein Hubschrauber oder Steiger zur Bergung notwendig ist, dann haben wir eine Winwin-Situation: Sie haben den Baum für einen guten Zweck entsorgt, und wir haben mit der gesamten Kirchengemeinde Freude an Ihrer Spende.

Kirchgeld-Erinnerung

Wir möchten alle Gemeindeglieder noch einmal höflich erinnern, f**ür das Jahr 2021** das Kirchgeld zu entrichten.
Der Kirchenvorstand hat beschlossen, Ihre Beiträge für folgende Zwecke zu erheben und zu verwenden:
- Zins und Tilgung des Darlehens für die Erneuerung der Kirchenfenster
- für weitere Belange unserer Kirchengemeinde

Bitte helfen Sie mit, damit wir die Schuldentilgung wie geplant in den nächsten Jahren leisten können.
Das Kirchgeld ist keine freiwillige Spende, sondern eine zu entrichtende Ortskirchensteuer. Wir danken allen herzlich, die es bereits entrichtet haben. Falls Sie wegen zu geringen Einkommens nicht kirchgeldpflichtig sind, dann geben Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid. Falls Sie es einfach nur vergessen haben, dann bitte eine Überweisung an:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Burghaig
Evang. Kreditgenossenschaft e.G.
IBAN DE40 5206 0410 0005 3760 92
Stichwort: Kirchgeld 2021

Spangenbergsammlung – leider abgesagt!

Dazu erreichte uns folgendes Schreiben:

„Liebe Verantwortliche in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden, bereits seit Jahren begleiten Ihre Kirchengemeinden unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte.
Traditionell haben wir in Ihrer Region immer im Herbst Kleiderspenden gesammelt, aber leider müssen wir auch in diesem Jahr die Kleidersammlung absagen.
Das vergangene Jahr hat für uns große personelle und auch wirtschaftliche Veränderungen gebracht und momentan überarbeiten wir unsere Struktur. Deshalb ist es uns leider auch in diesem Jahr nicht möglich, in Ihrem Kirchenkreis Kleiderspenden zu sammeln.
Dies bedauern wir sehr und bitten um Ihr Verständnis.
Wir möchten Sie bitten, diese Nachricht an Ihre Kirchengemeinden weiterzuleiten.
Vielen Dank dafür!
Herzliche Grüße aus Helmstedt!
Andrea Wiechers-Isensee / Sachspendenbetreuung“

Diakonie
Bayern

Gemeinsam Wege finden

Ambulante Hilfen zur Erziehung

Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021

Ambulante Hilfen zur Erziehung sind ein Hilfeangebot für Eltern und ihre Kinder, die in problematischen Lebenslagen und/oder Krisen Hilfe benötigen. Die Fachkräfte gehen zu den Familien nach Hause, um vor Ort Unterstützung anzubieten. Gerade durch diesen sehr intensiven und unmittelbaren Kontakt zu den Familien werden auch materielle Nöte und Defizite sichtbar, die nicht von unserem Sozialsystem aufgefangen werden. Hier bieten wir neben den Erziehungshilfen auch unbürokratisch finanzielle Einzelfallhilfen an, die aber nicht durch staatliche Stellen gedeckt sind.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Gemeinsam mit den Fachkräften werden in den Familien Schritte zur Lösung der schwierigen Problemlagen erarbeitet. Geben Sie diesen Familien die Chance auf eine gelungene Erziehung und helfen Sie uns mit Ihrer Spende die zusätzlichen finanziellen Notlagen zu lindern.

Sie unterstützen mit Ihrer Spende die ambulanten Hilfen zur Erziehung sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen gibt es im Internet unter www.diakonie-bayern.de, beim Diakonischen Werk in Ihrer Nähe und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker, Tel.: 0911 / 9354 - 283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de

Wir bitten um Ihre Spende:
Pfarramt Burghaig
Sparkasse Kulmbach-Kronach
IBAN: DE93 7715 0000 0000 2072 90
Stichwort:
"Herbstsammlung der Diakonie“

Andacht - Unterwegs in das Land der Verheißung

Gut versorgt zu sein, das ist ein Grundbedürfnis jedes Menschen, beginnend mit dem allerersten Schrei bei der Geburt.

Wir erkennen diesen grundlegenden Wunsch der Menschen zum Beispiel in Märchen wie der Erzählung vom Schlaraffenland, die uns Ludwig Bechstein überliefert hat.

Manchmal halten wir Menschen die Welt nicht mehr aus. Sie wird uns zu hart oder zu widersprüchlich, insbesondere dann, wenn wir auf Geschehnisse unserer Gegenwart blicken.

Wenn wir Rückschau halten, gibt es bereits zu frühen Zeiten der Menschheit Berichte in der Bibel, die von der Sehnsucht geprägt sind, umfassend versorgt zu sein.

Im 2. Buch Mose, Kapitel 16, Verse 11 -12 lesen wir: *Und der Herr sprach zu Mose: Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sage ihnen: Gegen Abend sollt ihr Fleisch zu essen haben und am Morgen von Brot satt werden und sollt innewerden, dass ich, der Herr, euer Gott bin.*

Bei der Wüstenwanderung in das verheißene Land versorgt Gott seine Kinder mit allem, was sie brauchen. Er ist ihnen so nahe wie sonst nie wieder. In Feuer und Wolke zieht er sichtbar vor

ihnen her. Zu Mose spricht er von Angesicht zu Angesicht wie mit einem Freund. Die vierzig Jahre der Wüstenwanderung sind für das Volk Israel Lehrjahre mit Blick auf das Leben in Freiheit, das im verheißenen Land auf sie wartet, losgelöst von der Knechtschaft in Ägypten.
Die Wüste wird zu einem Ort, an dem sich Gott immer wieder neu finden lässt. Wer einen Anfang mit Gott machen will – und vor allem, wer merkt, dass Gott ihn zu einem neuen Anfang ruft – für den wird die Wüste zum Ort der Prüfung, der Orientierung und der Vergewisserung:
So geht es Elia, der sich nach erschreckenden Erfahrungen auf dem Berg Karmel in die Wüste zurückzieht und nur noch sterben möchte. Aber Gott versorgt ihn und stärkt ihn. Er lässt ihn vierzig Tage und Nächte zum Horeb wandern und zeigt ihm dort einen neuen Weg.
So geht es Jesus. Als Gott ihm in der Taufe zuspricht: „*Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe*“, da zieht es ihn hinaus in die Wüste. Dort fastet er und betet vierzig Tage und Nächte. Er muss und will lernen, was es heißt, zum Christus berufen zu sein.
Desgleichen Paulus, der nach seiner Bekehrung und Taufe noch nicht wagt, den Aposteln ins Angesicht zu schauen, die er zuvor verfolgt hat. Zuerst muss er mit sich selber und mit Gott ins Reine kommen. Dazu zieht er sich in die arabische Wüste zurück.
Auch uns können Wüstenzeiten guttun. Die Konfirmandenzeit kann dazu werden. Wenn sie gelingt, ist sie eine Zeit, in der man die Kindheit zurücklässt und eine neue, mündige Beziehung zu Gott lernt, eine Zeit, in der man erfährt, wohin wir alle unterwegs sind und welche Regeln uns auf dem Weg dorthin guttun.
Aber auch als Erwachsene brauchen wir immer wieder Wüstenzeiten und sei es nur, um das Eine wieder zu lernen: Dass wir unser Leben Gott verdanken und er für uns sorgt, so dass uns nichts fehlt. Dass wir aber zugleich wissen: Auch unserem Nächsten soll es an nichts fehlen.
Im Zusammenklang von "Dankbarkeit gegenüber Gottes Gaben" und "tätiger Nächstenliebe" sind wir unterwegs zum „Land der Verheißung“, in dem am Ende keine Wünsche mehr offenbleiben. Wir werden Wohnung bekommen in der Ewigkeit Gottes.

Herzliche Grüße,

Ihr Dr. Fredi Schwägele,
stv. Vertrauensmann

Aus dem Pfarramt und Kirchenvorstand

Vorläufiges Ergebnis der Landesstellenplanung 2024

Zum 30.6.2024 ist der neue Landesstellenplan umzusetzen. 3,25 Pfarrstellen müssen im Dekanat Kulmbach eingespart werden, alle Kirchengemeinden sind davon betroffen. Hintergrund ist der Bevölkerungsrückgang in Oberfranken, ein bevorstehender Mangel an Geistlichen, die zu befürchtende Finanzknappheit der evangelischen Landeskirche und die Zahl der Kirchenaustritte. Laut vorläufigem Beschluss der Dekanatssynode bleibt der Pfarrsitz in der Kirchengemeinde der Johanneskirche erhalten, jedoch erreicht unsere gegenwärtige Gemeindegröße von 1200 Seelen nicht die neu festgesetzte Zahl von 1550. Deshalb muss der Pfarrstelleninhaber eine Zusatzaufgabe übernehmen. Nach 2024/2025 wird nach dem Ruhestand von Pfarrerin Eschrich-Skoda der Pfarrstelleninhaber in Burghaig die Kirchengemeinde Lehenthal mit zu versorgen haben. Dies wird natürlich Veränderungen im Gottesdienst- und Gemeindeleben in Burghaig und auch in Lehenthal nach sich ziehen. Eine erste Begegnung zwischen einzelnen Vertretern der beiden Kirchenvorstände und der Geistlichen hat bereits stattgefunden und stimmt uns zuversichtlich, dass beide Gemeinden ein gutes Miteinander finden werden. Wir haben nun genügend Zeit, einander besser kennenzulernen.

Hygieneregeln für Gottesdienste

Nach der neuesten Regelung finden unsere Gottesdienste in normaler Form statt:

- gewohnte Liturgie und am Platz sitzend ohne Maske
- Gemeindegesang ohne Maske
- Sicherheitsabstand von 1,5 Metern
- Markierte Plätze: Es sind ausschließlich die markierten Sitzplätze zu verwenden. Paarplätze für Hausgemeinschaften sind grün markiert, größere Hausgemeinschaften mit Sitzgelegenheiten bis zu 5 Personen finden auf den rot markierten Stühlen Platz. Einzelpersonen können auf grünen oder roten Plätzen Platz nehmen, müssen jedoch 3 freie Plätze zum Nachbarn einhalten.
- Beim Betreten und Verlassen des Platzes ist eine medizinische Maske zu tragen.
- Das Abendmahl findet bis auf Weiteres mit Wein in Einzelkelchen unter Hygienebedingungen statt.

Gottesdienste zu Weihnachten
Alternativ zu den momentan beschlossenen Hygieneregeln (s.o.) ist es möglich, auch **3 G** im Gottesdienstbereich anzuwenden. Dies hätte den Vorteil, dass der 1,5-Meter-Abstand entfällt und wir die Weihnachtsgottesdienste mit freier Platzwahl und hoher Besucherzahl ermöglichen könnten. Ein Nachteil wäre das durchgängige Tragen einer Maske (medizinisch oder FFP-2 bei hoher Inzidenz) während des gesamten Gottesdienstes und Einlasskontrolle mit Überprüfung der 3 G-Regel. Im Extremfall müssten wir Personen ohne G den Einlass verwehren, was theologisch-christlich nur sehr schwer zu vermitteln ist. Der Kirchenvorstand wird unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklung eine Entscheidung treffen, die wir im nächsten Kirchenboten (Dez. 21/Jan. 22) veröffentlichen. Beachten Sie dazu bitte auch unsere Homepage. www.johanneskirche-kulmbach.de

Faszination Irland – Gemeindereise erneut aufgelegt

Wir haben uns entschlossen, die bereits für das Jahr 2020 komplett durchgeplante achttägige Gemeindereise nach Irland neu aufzulegen. Für nähere Infos können Sie einfach im Pfarramt anrufen (09221-1004) oder demnächst das Reiseprogramm auf der Homepage (www.johanneskirche-kulmbach.de) lesen.
Der **Reisetermin** steht bereits fest: **Di., 17.5.2022 bis Di., 24. 5.2022.**

Abschied von Kulmbach

Liebe Gemeindemitglieder in den Kirchengemeinden des Dekanatsbezirks Kulmbach,

nach leider nur fünf Jahren gehe ich im Oktober in den Ruhestand. Ich merke, dass meine Krebserkrankung mir die Kraft für die Arbeit in Gemeinde und Dekanat raubt. Ich hoffe, dass sich meine Gesundheit im Herbst wieder auf ein stabiles Niveau einregelt. Gott gebe es!
Es waren für mich aufregende und spannende Jahre: Kann die Weihermühle zur Jugendbildungsstätte werden?
Wie können wir die Landesstellenplanung in Kulmbach umsetzen und welche Stellen sollen gestrichen werden?
Wie können wir als Kirche in der Corona-Pandemie Kirche sein und für die Menschen da sein? Wie kann die Diakonie unter den Bedingungen einer Pandemie ihre Dienste aufrechterhalten?

Alle diese Fragen und Aufgaben waren nur möglich zu bearbeiten, weil ich ein tolles Team hatte, das mich unterstützte: Holger Fischer als stellvertretender Dekan, Christina Flauder und Hermann Weiß von Dekanatspräsidium, der ganze Dekanatsausschuss und natürlich die Pfarrerinnen und Pfarrer, und dazu die Diakone, ob in Gemeinde oder Jugend. Ohne die Crew des Kirchengemeindeamtes wäre das aber alles umsonst gewesen. Nicht zu vergessen Frau Sigrid Weidermann, und zuerst Frau Ingrid Wöß, die im Dekanatsbüro die Stellung hält, wenn der Dekan unterwegs ist. Und ich war viel unterwegs.
Gerne war ich bei Ihnen in den Gemeinden bei Festgottesdiensten und Kirchweihen, für ganz normale Predigten oder Vorträge. Oder in Sitzungen und Gesprächen, um Projekte voranzubringen oder einfach im Gespräch zu bleiben. Ich habe dabei unendlich viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden kennengelernt. Danke für alle Gespräch und Danke für Ihr Engagement.

Jetzt wünsche ich dem Dekanatsbezirk mit seinen 25 Kirchengemeinden und den vielen, vielen Mitarbeitenden eine Zukunft, in der der Herr der Kirche den

Weg zeigt, in der die Regionen gestärkt werden und die Gemeinden sich gegenseitig unterstützen.
Gott behüt`Sie und Euch

Ihr
Thomas Kretschmar
Dekan

Nachtrag:
Der Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 10. Okt. 2021, um 14 Uhr in der Petrikirche wird nach den neuen sogenannten 3-G-Regeln gefeiert. Es haben nur Personen Zutritt, die geimpft, genesen oder getestet sind. Dies wird am Eingang kontrolliert werden. In der Kirche muss während des gesamten Gottesdienstes Maske getragen werden.

Vorstellung Diakon Holger Goller

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Holger Goller, bin wie mein Namensvetter Holger Fischer auch ein „waschechter Coburger“ und als Gemeindediakon mit Schwerpunkt in der Nachbargemeinde Friedenskirche tätig.
Während der Zeit, in der Pfarrer Fischer als Stellvertreter die Aufgaben des Dekans übernimmt, unterstütze ich ihn bei seinen Aufgaben in der Kirchengemeinde Burghaig. So möchte ich gerne gemeinsam mit Ihnen den einen oder anderen Gottesdienst in der Johanneskirche feiern.
Darüber hinaus werde ich auch als Ansprechpartner für Trauerfeiern zur Verfügung stehen oder „runde“ Geburtstage in Ihrer Gemeinde besuchen.
Ich freue mich schon auf die Begegnungen und den Austausch mit Ihnen.

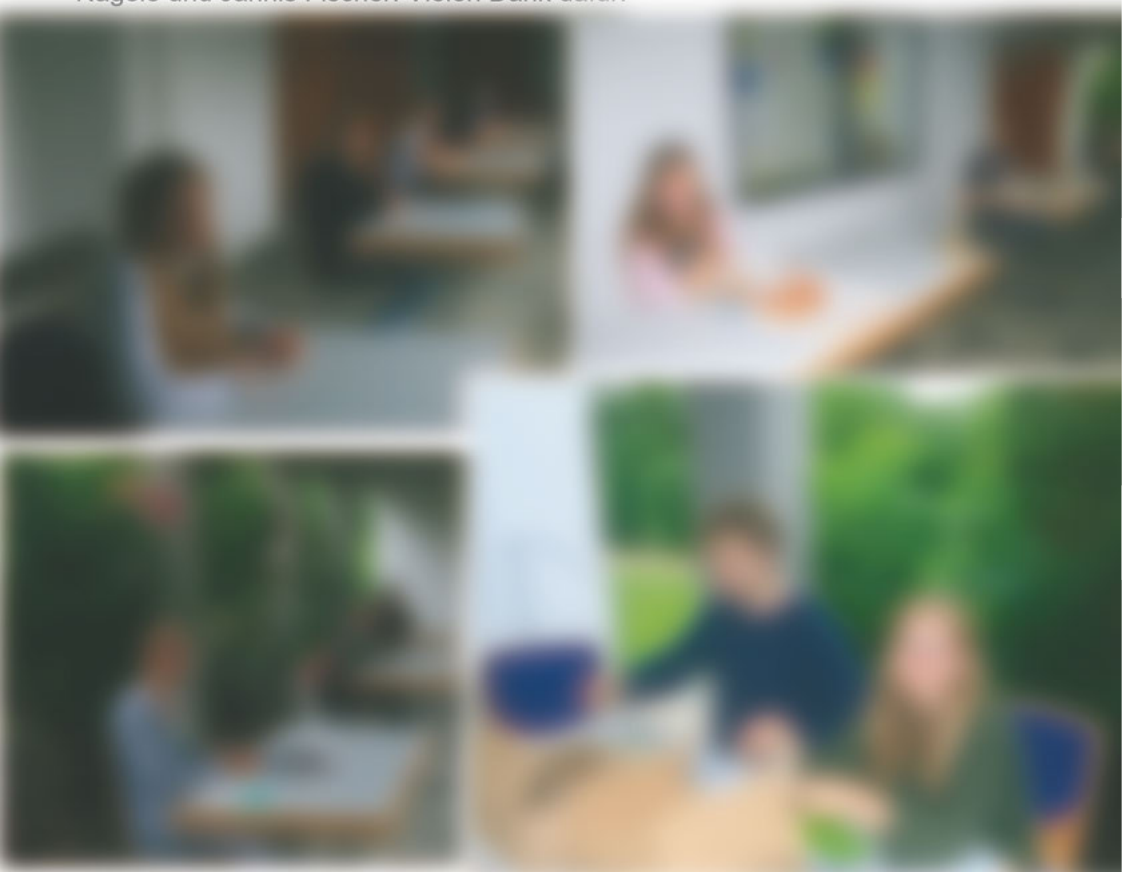
Herzliche Grüße,
Ihr Diakon Holger Goller

Herzlich willkommen und vielen Dank für deine Mithilfe!
Dein Kollege Holger Fischer

Rückblicke

Statt Konfirmandenfreizeit zwei Konfi-Halbtage

Da wir heuer wegen Corona leider nicht in die Weihermühle fahren konnten, haben wir wenigstens gemeinsam einen Freitagabend und einen Samstagvormittag mit Mittagessen miteinander verbracht. Zunächst haben wir uns in der Kirche mit dem Leben und der Bedeutung von Jesus Christus beschäftigt und dazu auch einen Jesus-Film angeschaut.
Am Samstag haben dann alle Konfis an ihren Jesuskerzen gebastelt – natürlich mit Abstand! Zum Abschluss ließen wir uns noch ein gemeinsames Pizza-Mittagessen. schmecken. Glücklich ist, wer so ein schönes Atrium hat, das selbst in dieser Coronazeit Vorteile bringt.
Unser Pfarrer Fischer wurde von zwei Theologiestudierenden unterstützt: Steffi Nägele und Jannis Fischer. Vielen Dank dafür!



Ausflug Aktive Runde ab 50 und Frauenfrühstücksrunde

Unter strenger Beachtung der 3 G-Regeln wagten wir unseren ersten gemeinsamen Ausflug zum Bauernhof-Cafe „Zur Geigersmühle“. Das Gespräch und der Austausch bei Kaffee und Kuchen taten uns richtig gut. Auf der Rückfahrt machten wir Station in Grafengehaig und ließen uns von Pfarrerin Heidrun Hemme die schöne Markgrafenkirche zeigen. Abschließend hielt Pfr. Fischer noch eine Andacht, Traudel Schwägele begleitete uns auf der Gitarre.

Verabschiedung vom Teenie-Schlagzeuger

Seit seiner Konfirmation hat **Simon Hämmer** in der Teenieband immer wieder im Wechsel mit Leon Rosenbusch den Takt vorgegeben. Im Gottesdienst wurde er mit passendem T-Shirt verabschiedet. Er ist jetzt für ein Jahr mit „work and travel“ unterwegs. Vielen Dank und Gott behüte Dich!

Einführung Lektor Partridge

Pfarrer Holger Fischer und stv. Vertrauensmann Dr. Fredi Schwägele führten unseren neuen **Lektor Ralph Partridge** in sein Ehrenamt ein. Er wird nun eigenverantwortlich Gottesdienste leiten und Lesepredigten vortragen. Wir wünschen ihm noch einmal an dieser Stelle Gottes reichen Segen für sein Amt. LektorInnen und PrädikantInnen werden in den kommenden Jahren zusehends wichtiger, wenn die Prognose eintreffen sollte, dass im Jahr 2035 etwa 50 Prozent der Pfarrstellen nicht mehr besetzbar sind, da der Theologennachwuchs fehlt. Ohne LektorInnen und PrädikantInnen könnte der Predigtdienst nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Grüß Gott, Oberfranken

Das evangelische Magazin auf TV Oberfranken

Menschen aus Oberfranken, die Berührendes mit uns teilen. Kirchengemäuer, die Geschichten erzählen oder Orte, die das Potenzial zum Lieblingsplatz haben – die Sendung **"Grüß Gott, Oberfranken!"** widmet sich alle vier Wochen auf TVO und Franken Plus einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.

Die Sendung läuft auf **TV Oberfranken jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat um 17:45 Uhr, 18:45 Uhr und 20:45 Uhr.** Bis jeweils Sonntag laufen weitere Wiederholungen, u.a. donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 16:30 Uhr, samstags um 12:30 Uhr, 16:30 Uhr und 21:45 Uhr und sonntags um 11:30 Uhr.
Franken Plus strahlt die Sendung jeden zweiten und vierten Mittwoch bzw. Donnerstag im Monat um 19:45 Uhr aus.
Die aktuelleren Sendungen können Sie immer und jederzeit in der **Mediathek auf TVO** abrufen
(unter www.tvo.de/mediathek/kategorie/sendungen/grus-gott-oberfranken/) oder auf dem YouTube-Kanal "Sonntagsblatt - 360 Grad evangelisch" - hier finden Sie alle Sendungen in einer Playlist:
https://www.youtube.com/playlist?list=PLb68o3_9IKtBhhZ7jMVlKNfuHj4IlaTqE.

Goldene Konfirmation für Jahrgänge 1970 und 1971

In einem festlichen Gottesdienst - musikalisch ausgestaltet von einem Ensemble des Kirchenchors unter Leitung von Gertraud Schwägele und Chris Thoma an der Orgel - wurden 13 Jubelkonfirmandinnen und – konfirmanden von Pfr. H. Fischer erneut unter Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg gestellt.

Jahrgang
1970: (v. links) Claus Schröder, Elke Beyerlein-Schmidt, Gabriele Walter, Pfr. Holger Fischer

Jahrgang 1971: (v. links) Herbert Passing; Gerda Karnitzschky; Manuela Wagner; Fritz Pausch; Reiner Weiß; Jutta Sandler; Pfr. Holger Fischer; Gabriele Hunebald; Anja Janiszewski; Claudia Hofmann; Doris Friedrich

Neues vom Johanneskindergarten Burghaig

Liebe Gemeinde,
In der Planung für das neue Kindergartenjahr kamen wir zu der Entscheidung, die Kinder in altershomogene feste Stammgruppen einzuteilen. So genießen die Kinder in ihrer Altersgruppe Freundschaften und Zugehörigkeit. Sollten verschärfte Maßnahmen wegen steigender Corona-Infektionen notwendig sein, die feste Gruppen erfordern, werden die Kinder nicht wieder aus ihrer vertrauten Umgebung geholt und bleiben bei ihren Freunden.

Alle Kinder sind nun nach den Ferien inzwischen in ihrer neuen Gruppe gut angekommen. Unsere ehemaligen Krippenkinder freuen sich, nach ihrem Umzug gemeinsam in der **Schäfchenweide** ihren Kindergartenalltag zu meistern.
In der **Mäusegruppe** wird unser Team nun mit unserer **neuen Mitarbeiterin Nancy Mösch** erweitert und unterstützt. Unsere Neuankömmlinge wurden in den ersten Tagen noch von Ihren Eltern begleitet. So hatten die Kinder Gelegenheit, Schritt für Schritt ihre neue Umgebung zu erkunden und die nötige Vertrauensbasis zu uns aufzubauen. Auch für die neuen Familien ist es so möglich, das neue Umfeld Ihrer Kinder zu sehen und einen guten Kontakt für die gemeinsame Erziehungspartnerschaft zu uns aufzubauen. Dabei wurden die erforderlichen Schutzmaßnahmen und Hygienevorschriften entsprechend eingehalten worden.

Der Titel des diesjährigen **Weltkindertages** lautete: **„Kinder haben Rechte, bestärkt und beschützt zu werden“.** Zu diesem Thema erarbeiteten die Kinder in der Mäusegruppe verschiedene Einheiten. So setzten sie sich mit der Frage auseinander: Was schenkt Gott dem Baum, damit er stark wird und wachsen kann? Was schenkt Gott dir, damit du stark wirst? Mit der biblischen Geschichte „Gott hat die Kinder lieb“ erfuhren die Kinder die Antwort. Gott beschützt uns und macht uns stark.

Um unsere Kinder zu stärken ist auch die Teilhabe, Mitbestimmung und Verantwortung, auch Partizipation genannt, von großer Bedeutung. Zu diesem Thema wurden die Kinder befragt in welchen Bereichen sie im Kindergartenalltag mitbestimmen dürfen. Dazu wurde auch ein **„Bestimmungstag“** geplant, an dem unsere großen Wackelzähne einen ganzen Kindergartentag selbst entscheiden dürfen.
Soweit unser Rückblick auf die vergangenen Monate. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit.
Ihr Team aus dem
Johanneskindergarten.

Kinderseite

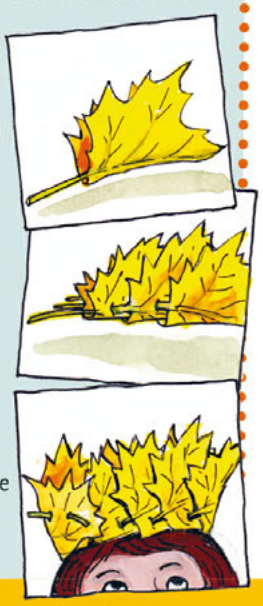
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martin war ein guter Mann

Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.

Deine Blätterkrone

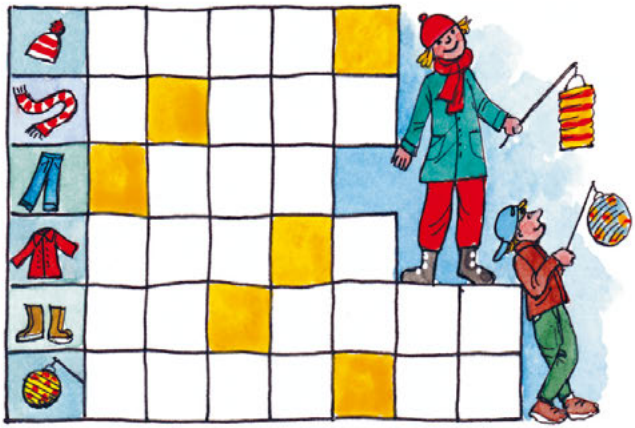
Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderine

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmollkornbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangen Feldern, dann erfährst du es.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Kirche

Gruppen und Kreise

Frauenfrühstück

Im Herbst ist ein Treffen unter Hygienebedinungen angedacht.

Am 14.12.21, um 14.30 Uhr ist eine Adventsfeier in der Kirche geplant.
Auskunft bei Frau Müller-Wendland
Tel.: 5327

Männerbibelkreis

Fr., 18.30 bis 20.00 Uhr,
immer nach Vereinbarung
Auskunft bei Pfarrer Fischer, Tel. 1004

Frauengesprächskreis

Mi., 13.10.21 und Mi., 24.11.2021
jeweils ab 10.00 Uhr im Gemeindesaal
Auskunft bei Waltraud Weigert,
Tel. 81410

Aktive Runde ab 50

Am 14.12.21, um 14.30 Uhr ist eine Adventsfeier in der Kirche geplant.

Auskunft bei Gabi Walter,
Tel.: 5757

Hauskreis

bei Fam. Stenglein,
Obere Weinberggasse 1
Bis auf weiteres keine Treffen.
Auskunft bei Fam. Stenglein,
Tel. 1547

Unser Gemeindemotto:

Wir wollen als einladende Gemeinschaft im Glauben an Jesus Christus wachsen,
Gott von ganzem Herzen lieben lernen,
mit unseren Gaben dienen und Gottes befreiende Botschaft weitersagen.

Mitarbeiter und Konfirmanden

Kindergottesdienstteam
am 28.10.21, um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer,
Tel.: 1004

Besuchsdienstkreis
Mi., 24.11.21, um 19.00 Uhr
Auskunft bei Pfarrer Fischer,
Tel.: 1004

Konfirmandenkurs 2022
wöchentlich (außer in den Ferien)
Mi., von 16.30 bis 18.30 Uhr

Alle Gruppen und Kreise finden unter den jeweils geltenden Hygienebedingungen statt.

Musik

Kirchenchor
Mo., um 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin ist Frau Schwägele,
Tel.: 84411

Posaunenchor
Mi., um 19.30 Uhr
Ansprechpartner ist Herr Bock,
Tel.: 74935

Teenieband
Mi., um 19.00 Uhr
Ansprechpartnerin ist Frau Schnabel,
Tel.: 83616

Musikteam
Nach Absprache
Ansprechpartnerin ist Frau Dregelies,
Tel.: 6919993

Band
Nach Absprache
Ansprechpartnerin ist Frau Schnabel,
Tel.: 83616

Gottesdienste

Monatsspruch OKTOBER 2021

Lasst uns **aufeinander achthaben** und einander **anspornen zur Liebe** und zu guten Werken.

HEBRÄER 10,24

Änderungen pandemiebedingt vorbehalten! Aktuelle Informationen bitte der Homepage entnehmen!
1,5 Meter Abstand und
am Platz ohne Maske.

Sonntag, 03. Oktober
Erntedank

09.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

09.30 Uhr Kindergottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, 10. Oktober
19. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Wein im Einzelkelch und der Flötengruppe unter Ltg. von Frau Schott

9.30 Uhr Kindergottesdienst

14.00 Uhr Verabschiedung Dekan Kretschmar in der Petrikriche

Samstag, 16.Oktober

18.00 Uhr Wochenschluss und Sonntagsbegrüßung

Sonntag, 17. Oktober
20. Sonntag nach Trinitatis

kein Frühgottesdienst

9.30 Uhr Kindergottesdienst

18.00 Uhr Logo - der ganz andere Gottesdienst mit der Band

Sonntag, 24. Oktober
21. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Moderner Gottesdienst mit dem Musikteam

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 31. Oktober
Reformationstag

9.30 Uhr Gottesdienst, ausgestaltet vom Posaunenchor

kein Kindergottesdienst

Sonntag, 07. November
20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst

kein Kindergottesdienst

Sonntag, 14. November
vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

9.30 Uhr Gottesdienst mit dem Musikverein, anschl. Gang zum Ehrenmal (unter Vorbehalt)

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Mittwoch, 17. November
Buß- und Bettag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl (Wein im Einzelkelch)

Sonntag, 21. November
Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Samstag, 27.November

18.00 Uhr Wochenschluss und Sonntagsbegrüßung

Sonntag, 28. November
1. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag, 05. Dezember
2. Advent

9.30 Uhr Gottesdienst

9.30 Uhr Kindergottesdienst

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

» Der Herr aber **richte eure Herzen aus** auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5

Foto: Wodicka

DAS REICH GOTTES

Im Markusevangelium lauten die ersten Worte, die Jesus spricht, als er seine Verkündigung beginnt: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen“ (Markus 1,15). Im griechischen Original steht hier „Basileia tou Theou“, was wörtlich übersetzt „Königsherrschaft Gottes“ bedeutet. Dieser Begriff stammt aus dem Alten Testament und meint den Bereich, in dem Gott herrscht.

Im Vaterunser heißt es weiter: „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ Christen beten mit diesem Satz darum, dass Gott seine Herrschaft ausbreiten möge – auch auf der Erde. Das ist die große Verheißung, mit der Jesus auftritt: Nicht die Menschen sorgen für Gerechtigkeit und Wohlergehen, sondern Gott höchstpersönlich kümmert sich darum.

Die Königsherrschaft Gottes ist für Jesus nicht nur ein Versprechen für die Zukunft. Sie wird bereits sichtbar in dem, was Jesus tut. Das Christentum verknüpft das Reich Gottes mit dem „Jüngsten Tag“, kurz gesagt mit dem Ende der Welt, an dem die Toten auferstehen und Jesus Christus zurückkehrt, um den Herrschaftsbereich Gottes auf das ganze Universum auszudehnen und Gottes Gerechtigkeit durchzusetzen.

Das bedeutet nicht, dass Christinnen und Christen einfach warten könnten, bis es so weit ist. Auch wenn sie die Vollendung weder herbeiführen können noch sollen, ist es ihre Aufgabe, den Bereich, in dem Gottes Gerechtigkeit gilt, auszudehnen. Und das bedeutet zu schauen, was Gottes Wille ist, und ihn zu tun.

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen ... und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lukas 10,27), lautet das wichtigste Gebot. Daran muss sich christliches Handeln ausrichten, und darum engagieren sich Christen gesellschaftlich. Dieses Engagement wird oft als politisch missverstanden, aber es ist die Konsequenz aus der Tatsache, dass das Reich Gottes da ist und sich langsam durchsetzt.

FRANK MUCHLINSKY